

TOP 4: Hochbetteneinbau

In einer gemeinsamen Sitzung von Konviktsverein und HWS am 21. März 2019 wurde unter anderem auch die Ausstattung der Zimmer vorgestellt. Dabei hat die HWS für insgesamt 25 Zimmer Hochbetten geplant. Diese basieren auf den regulären Betten, mit denen die Zimmer ausgestattet werden, sind allerdings um rund 500,- Euro teuer. Die Vertreter der Studierenden haben diese Betten abgelehnt, da sie wenig wohnlich und zudem zu schmal seien (nur 90 cm). Stattdessen haben die Studierenden vorgeschlagen, Hochbetten selbst einzubauen und eine Erstattung für das Material von der HWS zu erhalten. Die HWS konnte sich diesem Vorschlag nicht anschließen, da sie sonst die Gewährleistung für die Betten übernehmen müsste. Allerdings steht dem Einbau durch die Studierenden seitens der HWS nichts entgegen. Es werden nun alle Zimmer mit regulären Betten ausgestattet. Ggf. kann der so eingesparte Betrag dem Konviktsverein zugutekommen.

Damit die Betten nach dem Auszug nicht gleich wieder ausgebaut werden müssen, schlägt der Konviktsrat ein „Leasing-Modell“ für den Einbau vor: Diejenigen Studierenden, die im Rahmen der gemeinsamen Aktion ein Hochbett einbauen wollen, erhalten den Materialwert (von ca. 250,-Euro) erstattet. Im Gegenzug zahlen Sie einen Betrag von höchstens 25,- Euro pro Semester an den Konviktsverein zurück. Das Projekt ist zunächst auf 25 Betten in Haus 4 beschränkt. Sollte sich das System bewähren und die Finanzierung nachhaltig gelingen, könnte es auf andere Bereiche des Wohnheims ausgedehnt werden.

Der Konviktsrat hat sich auf seiner Sitzung vom 29. April 2019 intensiv mit der Fragestellung befasst und folgenden Beschluss gefasst:

Der Konviktsrat befürwortet das Projekt und bittet den Ephorus, zu klären, ob ein solches Leasing-Modell aus vereinsrechtlichen Gründen möglich ist. Da es im hohen Maße der Integration in das Wohnheim dient, empfiehlt er der Mitgliederversammlung, die für 25 Hochbetten notwendigen Mittel in Höhe von 3750,- (15 Betten) im Jahr 2019 und von 2.500,- € (10 Betten) im Jahr 2020 bereitzustellen.